

Kommt es zur „Tulpenrevolution“?

Kirgisien wird nach den Parlamentswahlen von oppositionellen Ausschreitungen erschüttert

Eine Woche nach dem zweiten Wahlgang zum kirgisischen Parlament, in dem sich Präsident Askar Akajew eine komfortable Sitzmehrheit sicherte, ist der Konflikt zwischen Opposition und Regierung eskaliert.

Christian Weisflog

Nachdem Sicherheitskräfte Mitte März von der Opposition besetzte Verwaltungsgebäude in den Städten Osch und Dschalal-Abad in Südkirgisien stürmten, kam es zu massenhaften Protesten. In beiden Städten fanden sich mehrere Tausend Menschen zusammen, um den Polizeikräften mit Steinen und Molotow-Cocktails entgegenzutreten. Einen Tag später brachten die Demonstranten die lokalen Verwaltungsgebäude wieder in ihre Gewalt. Zudem besetzten sie Flughäfen, um zu verhindern, dass aus der Hauptstadt Bischkek zusätzliche Sicherheitskräfte eingeflogen werden können.

Die Opposition wirft Präsident Askar Akajew Wahlmanipulation vor und fordert seinen Rücktritt. Dabei kann sie sich auf ein Gutachten von OSZE-Wahlbeobachtern berufen, deren Bericht eine ganze Reihe von Ungereimtheiten kritisiert, darunter vor allem der verbreitete Ausschluss von Kandidaten aus undurchsichtigen Gründen.

Die Situation ist unübersichtlich. Während die Regierung die Kontrolle über den Süden des Landes zu verlieren droht, versucht die Opposition eine parallele Staatsgewalt aufzubauen und die Proteste weiter in den Norden zu tragen.

Angesichts der prekären Lage erklärte sich Präsident Akajew am Montag be-

reit, die Wahlergebnisse in den umstrittensten Regionen zu überprüfen, nachdem er sich mit den Vorsitzenden der Zentralen Wahlkommission und des Obersten Gerichtshofs getroffen hatte. Gleichzeitig hielt er aber fest, dass die Urnengänge in den meisten Wahlkreisen den gesetzlichen Vorschriften entsprachen.

Obwohl die Opposition zunehmend an Fahrt gewinnt, spricht sie noch nicht mit einer Stimme. Der ehemalige Premierminister Kurmanbek Bakijew, der Anfang März von der Opposition als deren Kopf bestimmt wurde, signalisierte am Montag seine Bereitschaft zu Gesprächen mit Präsident Akajew. Derweilen erklärte Rosa Otunbajewa, die „Lokomotive der Opposition“, gegenüber der „Iswestija“, es gebe nichts zu verhandeln. Sie forderte den Rücktritt Akajews. „Wir kontrollieren bereits die Hälfte der Republik. Das nächste Ziel ist Bischkek, die Verwaltung des Präsidenten“, betonte Otunbajewa.

In den kürzlich durchgeführten Parlamentswahlen konnte die Opposition von 75 Sitzen nur fünf erringen. Die übrigen entfielen auf Regierungsparteien oder präsidententreue unabhängige Kandidaten. Damit hat Akajew sein Ziel erreicht, sich für die Präsidentschaftswahlen im Oktober, an denen er gemäß Verfassung nicht mehr teilnehmen darf, eine solide

Machtbasis zu schaffen. Will er seine Entourage an der Macht halten, muss er einen politischen Erben einsetzen oder die Verfassung ändern. Für beide politischen Manöver bedarf der kirgisische Präsident eines starken politischen Rückhalts, für dessen Sicherung die Parlamentswahlen als richtungsweisend galten.

Akajews politische Gegner haben die revolutionären Ereignisse in der Ukraine

zahlte Provokateure und Extremisten zu diskreditieren. Sprayer versahen die Häuser von Menschenrechtlern in der Hauptstadt mit roten Dollarzeichen. Gleichzeitig wurden das Versammlungsrecht verschärft und der Druck auf unabhängige Medien erhöht.

Auf den Urnengang hin spitzte sich die Lage zu: Im ganzen Land – auch im ansonsten passiven Norden – gingen

Kräfte nur 31 Sitze gewinnen konnten, fasste die Opposition Mut. Am 10. März bestimmte die Opposition den ehemaligen Premierminister Kurmanbek Bakijew zu ihrem Anführer. Zugleich wurden die Forderungen der Opposition radikaler. Anfang März verlangte Bakijew den Rücktritt des Präsidenten. Am 15. März beriefen die Oppositionsführer in Dschalal-Abad einen Kongress ein, an dem sich Aktivisten aus ganz Kirgisien versammelten, um einen Rat der Nationalen Einheit Kirgistans zu gründen. Weitere solche Kongresse sind in anderen Regionen geplant.

Trotz der scheinbaren Ähnlichkeit zu den Ereignissen in der Ukraine und Georgien unterscheidet sich die Lage in Kirgisien in wichtigen Punkten. Gingen die Demonstrationen in Tiflis und Kiew von den Hauptstädten aus, so finden die Proteste in Kirgisien vor allem in den Regionen und hauptsächlich im Süden des Landes statt, während Bischkek noch fest in Präsidentenhand ist. Zudem kam es in Kirgisien, anders als in Georgien und der Ukraine, auch zu gewalttätigen Ausschreitungen.

Der Ausgang der aktuellen Ereignisse ist kaum vorherzusehen. Ob es der Opposition gelingt, die Kräfte im ganzen Land zu einen und eine Volksbewegung auszulösen, ist fraglich, zumal weite Teile der kirgisischen Gesellschaft noch durch traditionelle Clan-Strukturen geprägt sind. Auch der Extremfall, ein Auseinanderfallen des Staates in einen südlichen und nördlichen Teil oder das Szenario eines Zusammenbruchs staatlicher Strukturen wäre denkbar.



Die Wut des Volkes: Nach den Wahlen zum kirgisischen Parlament macht die Opposition mit Protestaktionen mobil. Manche Demonstranten scheuen auch vor Gewalt nicht zurück.

gut studiert. Nachdem Rosa Otunbajewa von den Wahlen ausgeschlossen wurde, gingen ihre Anhänger auf die Straße. Bekleidet mit gelben und rosa Schals beschworen sie den Geist einer „Tulpenrevolution“ nach ukrainischem Vorbild. Tulpen deshalb, weil diese Blumen im kirgisischen Frühling zur Blüte kommen.

Akajew seinerseits versuchte, die Opposition wiederholt als vom Ausland be-

mehrere Tausend Menschen auf die Straße und blockierten wichtige Verkehrsverbindungen, um gegen den Ausschluss ihrer Kandidaten zu protestieren. Dabei ging es nicht nur um Oppositionspolitiker, sondern in vielen Fällen um bis anhin regimetreue Personen, die Akajew durch noch loyalere Köpfe ersetzen wollte.

Nach dem ersten Wahlgang am 27. Februar, bei dem die regierungstreuen

 РАДИО ГОЛОС РОССИИ RADIO VOICE OF RUSSIA								STIMME RUSSLANDS – DEUTSCHSPRACHIGES PROGRAMM Sendungen und Frequenzen Frühling/Sommer 2005		Frequenzen (kHz) gültig ab 27.03.05 bis zum 03.09.05		ab 04.09.05 bis zum 29.10.05	
Uhrzeit MEZ	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag						
11.00 bis 12.00	Nachrichten Spektrum Russisch: Hauslektüre Wir und die Wirtschaft	Nachrichten Infomagazin Briefkasten	Nachrichten Infomagazin Kulturchronik RM	Nachrichten Infomagazin Öko-Ecke RM	Nachrichten Infomagazin Geschichte	Nachrichten Infomagazin Kulturchronik	Nachrichten Man schaut hinaus Land u. Zeit Kontakte	15780 693 15455 603 7330 1323	15780 693 15455 603 7330 1323				
12.00 bis 13.00	Nachrichten Prisma Literatursendung direkt	Nachrichten Akt. Thema Land u. Zeit <u>Kulturchronik</u>	Nachrichten Akt. Thema Musik für Sie Kontakte Provinz	Nachrichten Akt. Thema Geschichte DX-Klub apropos	Nachrichten Akt. Thema KM Provinz RM	Nachrichten Akt. Thema Befreiung Briefkasten Wir und die Wirtschaft	Nachrichten Spektrum Mosk. Mikroskop Kulturchronik Öko-Ecke	15780 693 1323 603	1323 693 15780 603				
13.00 bis 14.00	Nachrichten KM Russisch	Nachrichten Spektrum Pressespiegel Mosk. Mikroskop RM	Nachrichten Land u. Zeit Öko-Ecke Pressespiegel	Nachrichten Befreiung Russisch <u>Man schaut hinaus</u> RM	Nachrichten Kontakte Prisma Briefkasten	Nachrichten apropos Land u. Zeit (GUS) Provinz RM	Nachrichten KM Musik für Sie RM	15780 693 1323 603	15780 693 1323 603				
17.00 bis 18.00	Nachrichten Infomagazin <u>Mosk. Mikroskop</u>	Nachrichten Infomagazin Geschichte	Nachrichten Infomagazin <u>Befreiung</u> RM	*Nachrichten Infomagazin Provinz	Nachrichten Infomagazin Kulturchronik	Nachrichten Spektrum <u>RadioMoskauRetro</u> DX-Klub	Nachrichten Wochenecho Briefkasten Pressespiegel	12010 1323 9795 1215 9480 693 7330 603 1386	12010 1323 9480 1215 7380 693 7330 603 1386				
18.00 bis 19.00	Nachrichten Akt. Thema Land u. Zeit Provinz	Nachrichten Akt. Thema KM apropos	Nachrichten Akt. Thema Russisch Prisma	Nachrichten Akt. Thema <u>Briefkasten</u> Literatursendung	Nachrichten Akt. Thema <u>Land u. Zeit</u> Befreiung	Nachrichten Akt. Thema Öko-Ecke <u>Literatursendung</u>	Nachrichten Geschichte <u>Russisch: Hauslektüre</u> Provinz direkt	12010 7330 1215 9890 1386 693 9795 1323 603	12010 7330 1215 9890 1386 603 7380 1323				
19.00 bis 20.00	Nachrichten Infomagazin <u>Geschichte</u>	Nachrichten Russisch Rel. Programm	Nachrichten Infomagazin <u>Rel. Programm</u> Man schaut hinaus	Nachrichten **Infomagazin <u>Kontakte</u>	Nachrichten Infomagazin Pressespiegel direkt	Nachrichten *** <u>Musik für Sie</u> <u>Rel. Programm</u>	<u>Rel. Programm</u>	12010 1323 7330 1215 1386	12010 1323 7330 1215 1386				
20.00 bis 21.00	Nachrichten Akt. Thema Pressespiegel Öko-Ecke RM <u>Rel. Programm</u>	Nachrichten Akt. Thema DX-Klub <u>Rel. Programm</u>	Nachrichten Mosk. Mikroskop direkt <u>Rel. Programm</u>	Nachrichten Akt. Thema KM <u>Rel. Programm</u>	Nachrichten Akt. Thema Spektrum <u>Wir und die Wirtschaft</u> <u>Rel. Programm</u>	Nachrichten KM <u>Rel. Programm</u>	Nachrichten Wochenecho <u>Rel. Programm</u>	12010 1323 7380 1215 7330 693 1386 603	12010 1323 7380 1215 7330 693 1386 603				

KM – Kulturmagazin
Geschichte – Einblick in die Geschichte
Provinz – Provinztagebuch
RM – russisches Mosaik
Öko-Ecke – Naturschutz, Öko-Tourismus
Land und Zeit – einschl. GUS heute

Befreiung apropos direkt – zum 60. Jahrestag des Sieges – mit Ernst und Ironie über das Wichtige
RadioMoskau Retro – offensive Auseinandersetzung mit Argumenten – das Beste aus den Beständen des Senders

Stimme Russlands, Deutschsprachiges Programm,
 Ul. Pjatznikaja 25, 113326 Moskau, Russische Föderation
 Tel.: 007-095/950-69-85, 950-67-50, 950-62-18
 Fax.: 007-095/950-61-65, 230-28-28
 Website: http://www.vor.ru, E-Mail: letters@vor.ru, post-de@vor.ru
 Änderungen einzelner Frequenzen ohne vorherige Ankündigung möglich

Erstsendungen sind unterstrichen
 * Hallo, Berlin! (nur für Berlin-Brandenburg 603 kHz)
 ** „Stimme Russlands live“ (je nach dem aktuellen Anlass) Änderungen vorbehalten
 *** jede letzte Woche des Monats – Folklore-Klub „Trojka“